

# Rennwoche

E-Mail: [redaktion.harzburg@goslarsche-zeitung.de](mailto:redaktion.harzburg@goslarsche-zeitung.de)  
 Internet: [www.goslarsche.de](http://www.goslarsche.de)  
 Telefon/Telefax: (0 53 22) 96 86-86/-99  
 Facebook: [www.facebook.com/goslarsche](https://www.facebook.com/goslarsche)  
 Instagram: [www.instagram.com/goslarsche](https://www.instagram.com/goslarsche)

## Keine Rekorde, aber Stimmung und Umsätze passen

14.000 Besucher kommen am ersten Wochenende zur 143. Galopprennwoche und machen einen Wettumsatz von 475.000 Euro

Von Holger Schlegel

Es war nicht unbedingt ein rekordverdächtiges Auftaktwochenende der 143. Harzburger Galopprennwoche, aber ein schönes und zufriedenstellendes für den ausrichtenden Rennverein. Unfallfrei, was das Wichtigste ist. Dann sind auch 475.000 Euro Gesamtumsatz durchaus vorzeigbar. An beiden Tagen kamen mehr als 14.000 Besucher – so viele wie am Eröffnungswochenende des Vorjahres. Obwohl der Sturm am Sonntag dann womöglich doch den einen oder anderen zögern und aufs nächste Wochenende warten ließ. Trotzdem blieb der Wettumsatz leicht unter dem Vorjahresniveau (524.000 Euro). Aber es kann ja nicht ständig neue Rekorde geben. Und für Rennvereinspräsident Stephan Ahrens ist besonders die Atmosphäre auf der Bahn wichtig – und in der Hinsicht passen Angebot und Stimmung in diesem Jahr perfekt.

### Samstag ideales Wetter

Rund 5700 Zuschauer waren am ersten Renntag, dem Samstag, vor Ort und sorgten bei idealen Witterungsbedingungen für einen Wettumsatz von 264.225 Euro in den neun Rennen des Tages. Das lag etwas unter dem Vorjahreswert von 292.000 Euro, war aber der Tatsache geschuldet, dass unmittelbar vor dem zweiten Superhandicap des Tages zwei stark gewettete Pferde kurzfristig zurückgezogen werden mussten. Rund 30.000 Euro wurden an diesem Tag für diese Nichtstarter an die Wetter zurückgezahlt.

Das erste der beiden mit jeweils 17.500 Euro dotierten Superhandicaps ging in die Niederlande, als die fünf Jahre alte Stute Soller Bay unter der 26 Jahre alten Münchnerin Sarah Biessey gegen 14 Gegner gewann. Auch im zweiten Superhandicap gab es den Sieg eines weiblichen Jockeys. Melina Ehm, 27 Jahre alte Rennreiterin aus Bremen, gewann im Sattel der Außenseiterin Viviane, die dem Galopp-Club Bremen gehört, folgerichtig von Pavel Vovcenko in Bremen-Mahndorf trainiert wird (ausführliche Berichte auf der nächsten Seite). Stephan Ahrens selbst konnte sich mit seinen Partnern über den Sieg im einzigen Hürdenrennen des



Die Picknick-Atmosphäre ist typisch für die Bad Harzburger Rennwoche und trägt ebenfalls zu deren gutem Ruf bei.

Fotos: Epping



Jubel! Jubel! Dirk Junicke sorgt mit seiner Entourage bei Siegerehrungen gern für Stimmung.



Für die Kinder gibt es in diesem Jahr sogar ein Riesenrad.



Tages freuen: Als klarer Favorit kam Cabot Cliffs mit dem Franzosen Hakim Tabet gegen vier Gegner zum Zuge.

Aber auch sonst hatten Ahrens und sein Team allen Grund zur Fröhlichkeit. „Das war ein superschöner Renntag“, resümierte der Rennvereinspräsident den Samstag.

War der Samstag superschön, war der Sonntag immerhin noch sehr schön. Die Felder waren deutlich kleiner, dafür blies der Wind so kräftig, dass die Schinkengriller von der Pappe wehten und die große Leinwand auf halbmast heruntergefahren wurde, damit sie nicht durch

die Weltgeschichte segelt. Mit 8400 Besuchern war die Bahn zwar immer noch ordentlich gefüllt, aber noch lange nicht so voll, wie es der Rennverein von richtig guten Sommersonntagen gewohnt ist. Das wichtigste Flachrennen des Tages war der Eintracht-Braunschweig-Cup, der von Kalea unter Maïke Riehl gewonnen wurde.

### Keine Riesenfelder

Dennoch: „Unser Wochenendumsatz bewegt sich auf Vorjahresniveau“, sagt Stephan Ahrens. Obwohl ein Rennen weniger ausgetragen wurde als am ersten Wochenende 2022. Und, ja: „Wir hatten nicht die Riesenfelder“, gibt Ahrens zu.

Was sich dann beispielsweise am letzten Rennen des Sonntags, dem Seejagdrennen besonders deutlich zeigte, als von vier gestarteten Pferden letztlich nur zwei im Ziel ankamen (siehe Bericht auf der nächsten Seite). Allerdings blieben die zwei Pferde nicht auf der Strecke, weil sie unterwegs verunglückten oder anderes Ungemach passierte. Nein, eins wurde angehalten, ein anderes reiterlos. Wie überhaupt alle 17 Rennen unfallfrei über die Bühne gingen, ohne Schaden für Ross und Reiter.

☆

Die Rennwoche wird am Donnerstag, 27. Juli, fortgesetzt, der erste Start ist 15.30 Uhr.

### JOCKEY-CUP

Zwei Renntage sind bestritten, drei werden in der kommenden Woche noch folgen. Im GZ-Jockey-Cup liegt derzeit Miguel Lopez mit 29 Punkten an der Spitze. Auf Rang zwei folgt ihm derzeit Maïke Riehl mit 22 Punkten. Die 27-Jährige hatte am Sonntag gleich zwei Rennen für sich entscheiden

können. Mit zurzeit 20 Punkten liegt Patrick Gibson auf dem dritten Platz. Noch ist jedoch nichts entschieden. An den folgenden Renntagen besteht für die Jockeys noch die Möglichkeit, weitere Zähler auf dem eigenen Konto zu sammeln. Am Donnerstag geht es weiter auf der Galopprennbahn am Weißen Stein. Titelverteidiger Leon Wolff wird in diesem Jahr in Bad Harzburg nicht antreten können. Der 19-jährige Nachwuchs-Jockey hatte sich beim Rennen in Hannover im Juni einen Kreuzbandriss zugezogen und fällt voraussichtlich ein halbes Jahr aus.



Miguel Lopez

if



Das gastronomische Angebot auf der Bahn ist groß und abwechslungsreich.



Wichtig für die Pferde-Wetter sind die Tipps – natürlich auch die der GZ.

